

News



Hypnose: Reize werden im Gehirn blockiert

Hypnotische Behandlungstechniken in der Zahnmedizin können ängstlichen Patienten helfen, sich wohler zu fühlen und die Behandlung als angenehm oder zumindest banal zu erleben. Forscher von der Universität Jena in Deutschland haben nun untersucht, wie Hypnose auf die Sinneswahrnehmungen wirkt. Dazu massen sie die Hirnströme bei hypnotisierten Probanden. Diese registrierten zwar einen visuellen Reiz, er wurde aber im Gehirn nicht weiterverarbeitet. Dank der Blockade dringen Wahrnehmungen nicht mehr bis ins Bewusstsein vor. Die Ergebnisse stützen die Hypothese, dass hypnotische Suggestionen eine Dissoziation zwischen der Sinneswahrnehmung und der Verarbeitung der Reize im Gehirn verursachen. Die Wissenschaftler wollen diesen Effekt der Hypnose nun auch bei anderen Sinneswahrnehmungen untersuchen, unter anderem mit akustischen Reizen und mit Schmerzreizen.

doi: 10.1038/s41598-017-05195-2)

Die Redaktion lehnt eine Gewähr für den Inhalt dieser Beiträge ab. Fotos: Hersteller / iStock



3M: Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit

Zum 19. Mal in Folge ist der Multitechnologiekonzern 3M in dem jährlich veröffentlichten internationalen Dow Jones Sustainability Index vertreten. In das renommierte internationale Nachhaltigkeits-Ranking werden Unternehmen aufgenommen, die innerhalb ihrer Branche die besten ökologischen, ökonomischen und sozialen Leistungen erbringen. Die von 3M ergriffenen Massnahmen sind vielfältig. 3M hat seit 2002 seine Emission von Treibhausgasen um 68,1 Prozent gesenkt. Zusätzlich gelang es, Kunden mit Produkten von 3M dabei zu unterstützen, alleine im letzten Jahr

die Entstehung von 13 Millionen Tonnen Treibhausgas-Emissionen zu vermeiden. Der Wasserverbrauch von 3M wurde zwischen 2005 und 2017 um mehr als 37 Prozent gesenkt, die Produktionsabfälle um mehr als ein Viertel reduziert im Verhältnis zum Nettoumsatz. Zudem hat sich 3M zum Ziel gesetzt, bis 2025 die Energieeffizienz um 30 Prozent zu steigern. Den Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Stromverbrauch plant der Konzern auf 25 Prozent zu erhöhen.

www.3M.de/nachhaltigkeit



Ein Besuch bei Philips auf der IDS lohnt sich

IDS-Besucher erleben in diesem Jahr am Philips-Stand Innovationen für ein gesundes Lächeln aus den Bereichen Schallzahnbürsten, Zahnzwischenraumreinigung sowie Zahnaufhellung. Dieses Jahr ermöglicht das Unternehmen mit seinem neuen Standkonzept, interaktiv und im Dialog innovative Patientenerlösungen hautnah zu erleben: Einblicke in die Patientenvorteile der Philips-Produkte, erfahren, wie Philips mit digitalen Technologien die Zukunft in den

Mund bringt, Test der neuesten Schallzahnbürstenmodelle, Teil der Philips-Forschungsgemeinschaft werden und an einer Anwendungsstudie teilnehmen oder von einmaligen Messeangeboten profitieren. Der besondere Service: Die Fast-Lane bietet dem registrierten Besucher den schnellen Weg zum Produkttest am Messestand.

Registrierung für ein VIP-Ticket unter:
www.philips.de/ids

News



Nutzen von Mundspülungen bestätigt

Um einen nachhaltigen Schutz vor oralen Erkrankungen zu gewährleisten, ist die wichtigste Prophylaxestrategie die regelmässige und möglichst vollständige Entfernung des gesamten dentalen Biofilms. Dennoch wird die mechanische Mundhygiene oftmals ungenügend durchgeführt und so die Entwicklung des bakteriellen Zahnbelags nicht ausreichend kontrolliert – ein Grund, der für die ergänzende Anwendung von Mundspüllösungen mit antibakteriellen Wirkstoffen (z.B. ätherische Öle) spricht. Diesen Nutzen bestätigt nun auch die im November 2018 veröffentlichte erste deutschsprachige S3-Leitlinie «Häusliches chemisches Biofilmanagement in der Prävention und Therapie der Gingivitis». Die Ergebnisse zeigen: Nur für ätherische Öle (z.B. Listerine®) und Chlorhexidin (CHX) liegt eine hervorragende Datenlage vor, gleichzeitig weisen beide Wirkstoffe einen grossen Effekt auf Plaque und Gingivitis auf. Zudem überzeugen ätherische Öle auch bei langfristigem Gebrauch: «Gegenüber CHX und Aminfluorid/Zinnfluorid (ASF) treten auch bei einer Langzeitverwendung keine oralen Verfärbungen auf.»

www.listerine.ch

Die Redaktion lehnt eine Gewähr für den Inhalt dieser Beiträge ab. Fotos: Hersteller / Pixabay



Ivoclar Vivadent entwickelt erste intelligente Bluephase

Auch die Anwendungspräzision bei der Lichthärtung spielt eine Rolle für die Langlebigkeit einer Restauration. Hier kommt die Bluephase G4 ins Spiel, die neueste Polymerisationslampe von Ivoclar Vivadent. Die vierte Generation der Bluephase sieht nämlich nicht nur gut aus, sondern verfügt auch über ein neues, unglaublich anwenderfreundliches Feature: die Polyvision-Technologie. Durch die Polyvision-Technologie erkennt die Bluephase G4 selbstständig,

wenn das Handstück während des Belichtungsvorgangs bewegt wird und die korrekte Aushärtung der Restauration in Gefahr ist. Tritt dieser Fall ein, weist das Gerät mittels Vibration auf die Fehlanwendung hin und verlängert, falls nötig, die Belichtungszeit. Die Vorteile für den Anwender: einfache Handhabung, diskrete Hilfestellung, zuverlässige Aushärtung, zufriedene Patienten.

www.ivoclarvivadent.com



Schnuller ablecken schützt vor Allergien

Lange rieten Zahnärzte Eltern davon ab, den Schnuller ihres Kindes abzulecken. Sie sahen die Gefahr, dass Karieskeime übertragen werden könnten. Aufgrund einer Studie aus Detroit, USA, muss dieser Rat neu überprüft werden. Die Forschungsergebnisse lassen vermuten, dass Mütter, die regelmässig den Schnuller ihres Kleinkindes ablecken, Mikroben aus ihrem Speichel übertragen und so

das Immunsystem des Säuglings stärken könnten. Das schliessen die Allergologen aus Detroit aus der Tatsache, dass man im Blut dieser Kinder weniger von einem Antikörper fand, der mit der Entwicklung von Allergien und Asthma in Verbindung steht. Allerdings bezieht sich die Studie auf eine kleine Teilnehmerzahl.

doi.org/10.1016/j.anai.2018.09.148